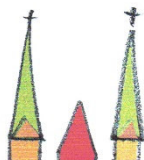




in der Diözese Augsburg



Rundbrief 2024

Liebe Freunde des Cursillo,

wie schnell doch die Zeit vergeht. Schon fast 4 Jahre, seit unsere Zeit temporär angehalten worden ist - 4 Jahre seit Corona. Seit dem Stillstand. Kommt mir alles wie gestern vor.

Ich frage mich, woran das liegen mag. Gefühlt vergeht die Zeit immer schneller. Dabei vergeht sie gar nicht. Zeit ist immer da. In der Gegenwart. Die Gegenwart ist die einzige Zeit, die es wirklich gibt. Gestern war schließlich auch Gegenwart - eben gestrige Gegenwart. Und morgen - ich weiß nicht, was morgen ist, aber ich weiß, dass, wenn morgen sein wird, morgen Gegenwart sein wird. Ich kann nur in der Gegenwart leben. Im Jetzt.

Habe ich Zeit für mich? Jetzt? Du nimmst Dir Zeit für mich. Offensichtlich. Indem Du diese Zeilen liest. Aber nimmst Du Dir auch Zeit für Dich? Für IHN?

Gott ist in Dir.
Wenn Du Dir wirklich Zeit für Dich nimmst, nimmst Du Dir Zeit für IHN.



Astronomische Uhr, Marienkirche Lübeck

Unsere Woche - das ist ein einfaches Rechenexempel - hat 168 Stunden. Ich schlafe täglich schätzungsweise ca. 7 Stunden. Also 49 Stunden die Woche. Bleiben mir noch 119 Stunden. Jeden Sonntag gehe ich zum Gottesdienst. Dafür verwende ich rund 1 Stunde. Jeden Tag bete ich. Dafür verwende ich - hm, jetzt wird es schon schwierig. Jetzt muss ich in Minuten denken. Wirklich? Ich erschrecke ob dieser Tatsache. Habe ich wirklich so wenig Zeit für mich - so wenig Zeit für IHN?

Diese Frage ist falsch. Sie muss lauten: Verwende ich wirklich so wenig meiner Zeit für mich - für IHN? Wer bestimmt das eigentlich?

Nun - ich habe Glück. Dieses Jahr ist ein Schaltjahr. Ich habe also 24 Stunden mehr Zeit als die letzten 3 Jahre. Ein Schaltjahr soll es sein, das mich zum Umschalten animiert. Ich will mir mehr Zeit nehmen für mich. Nicht nur am 29. Februar. Jeden Tag. Nicht morgen. Sondern heute. Im Jetzt. Nicht Gott braucht mehr von der mir zur Verfügung stehenden Zeit - sondern ich. Und da Gott in mir wohnt - ist meine Zeit auch seine Zeit.



De Colores,
Euer Karl-Heinz

Die Anmeldung zum Cursillo im Mai 2023 erfolgte von mir ohne großes Vorwissen und ohne konkrete Erwartungen. Einfach eine liebe Freundin begleiten und mich überraschen zu lassen. Den Cursillo-Flyer in unserer Kirche fand ich schon immer ansprechend.

Und ich wurde überrascht - vor allem wie lebendig und freud erfüllt Glaube auch sein kann. Die Begeisterung und Offenheit des Cursillo-Teams war ansteckend und berührend. Auch das Singen war einfach so passend und toll für mich. Vom Kurs konnte ich mitnehmen, dass „Zweifel“ zuweilen okay und dass Ideale immer wieder zu reflektieren sind. Dass wir von Gott geliebt sind und dass in unserer Gemeinschaft jede(r) mit seinen jeweiligen Fähigkeiten willkommen ist - auch ich mit meiner Schüchternheit. Und dass wir zusammen den Weg des Wachstums und Reifens gehen und gestärkt daraus hervorgehen.

Beim Cursillo habe ich begriffen, dass Apostolat und Sendung für mich eher Neuland sind - bisher nämlich auf das persönliche bzw. familiäre Glaubensleben be-



beschränkt waren. Getragen von der fröhlichen, erfrischenden Gemeinschaft bedanke ich mich für die Inspirationen und gehe weiter mit einem herzlichen und beschwingten

De Colores,
Viola Pelcz

Vom 18. Bis 21.Mai 2023 habe ich zum ersten Mal an einem Cursillo teilgenommen.

Ich bin 68 Jahre alt, 42 Jahre kath. Priester und Leiter der Priesterseelsorge der Diözese Augsburg. Ich wohne in einer Wohngemeinschaft mit Priestern und Laien im Kloster Maria Medingen bei Dillingen.

Seit meinem 16. Lebensjahr gehöre ich zur Gemeinschaft der Fokolare. Die Spiritualität von Chiara Lubig hat mein Leben geprägt. Ich wäre heute nicht so weit, dass ich das Evangelium ins Leben umsetzen könnte oder dass ich erzählen könnte, wie ich mit Gott täglich lebe. Vielleicht hätte ich auch nie verspüren können, dass Gott durch mich wirkt.

Das lässt mich dankbar sein und gleichzeitig bescheiden. Ich bin ein Lebens-Lerner geworden. So durfte ich in wenigen Stunden auf dem Cursillo viel dazulernen. Die erlebte Gemeinschaft klingt bis heute in mir nach. Ich habe ein erfülltes familiäres Leben kennen lernen dürfen, das bis hinein ins körperliche Wohlbefinden wirkt. Dabei sind die Mitglieder der Cursillo-Familie durch das Leben geprägte, reife Christen. Man hat den Eindruck, dass sie frei sind, weil sie das Auf und Ab, Licht und Dunkel kennen und es gemeinsam schultern.



Es war gewissermaßen ein Verwandtschaftstreffen. Die Kursgemeinschaft hat erspüren lassen, dass wir alle geliebte Söhne und



Töchter Gottes sind. Die Katechetischen Themen waren für einen langjährigen Seelsorger interessant in ihrer Aufarbeitung und Vermittlung. So konnte ich einiges lernen in Übereinstimmung oder auch im Vergleich, wie ich es machen würde. Die geschwisterliche Verbindung wird durch Menschenhand nicht verloren gehen.

Meine tägliche Arbeit mit Priestern erfüllt mich sehr. Im Blick auf die Zukunft werde ich an den Kursangeboten wenig teilnehmen können. Die Verbundenheit bleibt und der Glaube an solche Fügungen wie diesmal, wo sich eine Zeitnische auftat, um beim Cursillo wertvolle und heilsame Stunden zu erleben.

Wolfgang Schneck

Cursillo - ein unerwarteter Pilgerweg durchkreuzt mein Leben

Als ich mich mit Vorfreude im Herbst 2022 für den diesjährigen Cursillo anmeldete, tat ich das mit der Erwartung, dort Ruhe zu finden, von den Strapazen meines Alltages und um mit anderen Glaubenserfahrungen auszutauschen. 3 Tage um neue Impulse und Freude am Glauben zu tanken, so malte ich mir diese Freizeit für mich aus.

Angekommen in dem mir sehr vertrauten Kloster Bonlanden, fühlte ich mich gleich wohl und konnte bewusst die Zeit genießen.

Der liebe Willkommensgruß auf dem Tisch in meinem Zimmer entlockte mir spontan ein dankbares Seufzen. Ich war hier nicht nur einfach da, sondern auch erwartet und wahrgenommen worden.

Einige Male war ich schon hier hergekommen, um mit besinnlichen Stunden oder Tagen meinem Glauben auf die Sprünge zu helfen. Doch dieses Mal war es anders, eine völlig überraschend neue Erfahrung. Diese vertraute Offenheit und wohlthuende Fürsorge, die fröhliche, ehrliche, aber auch ernste Haltung des Cursillo-Teams schaffte eine wunderbare Atmosphäre.

Hier war vieles möglich: Bereichernde Begegnungen, ein reger Austausch über ein Leben mit Gott, neue Erfahrungen machen, die Schätze unseres katholischen Glaubens wiederentdecken, bis hin zu berührenden Momenten des Staunens über die Stärke einzelner Mitpilger, über Gott und über seine herrliche Schöpfung - dank eurer so liebevoll, kreativ gestalteten Gesprächen und den so lebendigen und bewegenden Gottesdiensten.

Und der Hl. Geist bricht in meine „Grauzonen“ und macht diese bunt.

Hierfür möchte ich Pfarrer Franz, Diakon Anton und der treuen Seele Irene für ihr aufbauendes Gitarrenspiel noch einmal von ganzem Herzen danke sagen. Allesamt ward ihr wirklich ein Segen und ein großes Geschenk für mich, für uns alle!!!

So bin ich an meinem 4.Tag immer noch erfüllt von den 3 intensiven Tagen mit euch Weggefährten.

Auch ihr, meine lieben Mit-Teilnehmer, habt mir allesamt sehr viel wertvollen Proviant für meinen weiteren, persönlichen Weg, den 4. Tag geschenkt.

Wir durften gemeinsam eine Pilgerstrecke zurücklegen, auf der ich in jedem von euch Christus erkennen durfte, der uns alle liebt und uns zutraut, in unserem persönlichen Umfeld seine große Liebe lebendig werden zu lassen. Gott so, als sichtbaren Weggefährten erleben zu dürfen, schenkt mir größeres Vertrauen, Mut und Motivation, dieses große Glaubensgeschenk auch innerhalb unserer Kirche weiterzugeben.

Wie schön ist doch diese unsere Gemeinschaft mit Gott und miteinander, das haben die Apostel Jesu bestimmt ebenso erfahren.

Ein herzliches de Colores,
Moni Stumpf

Ultreya 2024

Sa. 22.06.2024

ab 9.30 Uhr

Kloster Maria Medingen

Klosterstr. 4, 89426 Mödingen

mit Pfr. Wolfgang Schneck

Anmeldung im Cursillo-Sekretariat erbeten

Vertiefungstag

Sa. 30.11.2024

ab 9.30 Uhr

Kath. Pfarrheim Buxheim

Kirchplatz 1, 87740 Buxheim (Iller)

Anmeldung im Cursillo-Sekretariat erbeten

Cursillo Kurs 2025

Do. 03.04. - So. 06.04.2025

Diözesan-Exerzitienh. St. Paulus Leitershofen

Krippackerstr.6

86391 Stadtbergen

Anmeldung im Cursillo-Sekretariat erbeten

Alle Termine u. weitere Infos im Internet unter:

<https://cursillo.de/augsburg>

Cursillo – der Glaubenskurs

Der Cursillo ist das, was das spanische Wort in seiner Übersetzung bedeutet: **ein kleiner dreitägiger Kurs**, der von Laien und Priestern gemeinsam ehrenamtlich gestaltet wird.

Der volle Name dieses kleinen Kurses lautet im Spanischen „Cursillo de Cristiandad“, also „**Kleiner Kurs über das Christsein**“, der Mitte des letzten Jahrhunderts entstanden ist.

Seit seiner Entstehung auf Mallorca hat sich der CURSILLO auf über 50 Länder der Welt ausgebreitet, weil diejenigen, die an einem solchen Kurs teilgenommen haben, ihre neue Begeisterung für Christus und die Bereicherung für ihr Leben an andere weiterschicken wollen.



Ultreya im Kloster Bonlanden am 01.07.2023

Referent Msgr. Franz Wolf, 16 Jahre Stadtpfarrer in St. Ulrich und Afra in Augsburg; er hat mit seinen Vorträgen unseren Cursillo schon in der Vergangenheit mehrmals bereichert.

Erstes Thema war der **„Klang der Glocken als Resonanzraum für unser Leben“**. Wie können wir auf Glocken hören? Die Glocken schwingen (Ding-Dong, Eins -Zwei). Wie die Glocke im Gleichklang schwingt, so sollten wir auch als Menschen selber schwingen und in Schwingung kommen.

Das HIN und HER unseres Lebens spiegelt sich im Glockenklang wieder. Ziel ist es, unser Leben im Gleichklang zu führen; Dissonanzen auszuräumen. Positive Stimmung, Vertrauen, weniger Mißtrauen bringen uns in Schwingung.

Wie die Glocken durch die Krone im Glockenstuhl fest verankert sind, brauchen wir Menschen auch HALT durch Gottes Liebe. Das Evangelium als frohe Botschaft kann der Notenschlüssel hierzu sein.

GOTTES Liebe wird sichtbar durch Nächstenliebe.

Liebe von Mitmenschen, Gemeinschaften (Cursillo, Bibelgespräche etc.) bringt die Menschen in Schwingung, sind Klangräume und bringen Leben. Wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind, da ist LEBEN.

Zweites Thema vor dem Mittagessen war **„Stunde des Zweifels“**. Bin ich auf dem richtigen Weg? Wo begegnen wir Jesus?

Im Gegensatz zum destruktiven Zweifel (Wegbleiben, Gleichgültigkeit) wird beim konstruktiven Zweifel (Bibelabende, Gemeinschaften) leidenschaftlich über Glaubenszweifel diskutiert. Der „ungläubige Thomas“ kann dabei Helfer zum Glauben werden.

Die Begegnung mit Jesus kann sehr vielfältig sein, in einem kurzen Gebet „Mein Herr und mein Gott“, aber auch die Gemeinschaft ist Nahrung für jeden Einzelnen.

GOTT im Nächsten erleben und erkennen.

Auch wenn von vielen Buchautoren die Situation der Kirche mit fünf nach Zwölf beschrieben wird, so ist es für GOTT nie zu spät. Jesus wirkt in uns, auch wenn wir keine Perspektiven sehen.

Bei GOTT ist nichts unmöglich

Nach dem Mittagessen wurde ein drittes Thema „**SUCHEN**“ näher beleuchtet. Wesentlicher Punkt menschlichen Daseins ist das Suchen , „das Leben suchen“.

Wenn wir nach Arbeit, Partner, Freude und letztendlich Geld suchen, so ist dies auch ein Teil der Lebenssuche. Für viele ist Reichtum, Glück und Freude noch nicht alles.

Gott sagt, sucht mich, so werdet **ihr LEBEN**. Suchen wir Gott, so finden wir das LEBEN und finden auch zu uns selbst.

Nach Matthäus 7.7: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.

Gott ist kostenloser Mehrwert für unser Leben.

Manfred Gossner

„Alle Menschen werden als Originale geboren, aber viele sterben als Fotokopien.“

Der Vertiefungstag am 2. Dezember 2023 in Kaisheim stand ganz im Zeichen des italienischen Teenagers Carlo Acutis (1991-2006), der durch seine moderne und frische Art sehr sympathisch und unkonventionell mit den verschiedenen Aspekten des Glaubens umgeht. Der Vortrag von Franz Metzger machte gleich zu Beginn deutlich, dass dieser junge Mann kein fernes Ideal ist, sondern uns vor Augen führt, dass wir uns von Gott in Freiheit ergreifen lassen müssen. Diese Ergriffenheit wurde bei Carlo besonders in seinem Einsatz für die Glaubensweitergabe im Internet deutlich. Im Alltag machte er sich für sozial schwache und ausgegrenzte Menschen stark. Sein Vorbild im Glauben soll uns jedoch nicht dazu verleiten, Carlo zu „fotokopieren“. Es ist vielmehr der Auftrag jeder Christin und jedes Christen, an dem Platz, an dem er steht, „ein Bote des Lichtes und ein Prediger der Wahrheit zu sein“, wie einmal Kardinal Newman betonte.



Carlo Acutis war ein Original; das wurde im (Bild-) Vortrag von Franz schnell deutlich. Carlo verstand es, mit Bildern komplexe Glaubensinhalte auf den Punkt zu bringen. Zwei Beispiele sollen das verdeutlichen:

Die heilige Eucharistie ist meine Autobahn in den Himmel

Das Zitat „Die heilige Eucharistie ist meine Autobahn in den Himmel“ bringt zum Ausdruck, was durch namhafte Theologen im Zweiten Vatikanischen Konzil mit der Eucharistie als „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ ausgedrückt wurde (LG 11).

Carlo Acutis verglich die Wirkung der Beichte mit der Fahrt eines Heißluftballons, der zum Aufsteigen in den Himmel Gewichte abwerfen muss. Als Christen dürfen wir den Ballast des Lebens in der Beichte abgeben, um so Jesus näher zu kommen.

Das Vorbild des Seligen Carlo Acutis soll uns ermutigen, selbst nach Bildern und Formen zu suchen, um unserem Glauben Ausdruck zu verleihen.

De Colores,
Philipp Fröhling

Weitere Infos zur Person im Web:

<https://carloacutis.de/>

[https://de.wikipedia.org
/wiki/Carlo_Acutis](https://de.wikipedia.org/wiki/Carlo_Acutis)

Mitarbeiter-Klausur



Am Wochenende 13. - 14. Januar 2024 haben sich die Mitarbeiter zu einer Klausur in der Begegnungsstätte Kloster Maria Baumgärtle getroffen, um die anstehen-

den Termine und Aufgaben in der Diözese Augsburg bzw. deutschlandweit (CAD) zu besprechen.

*Gute Menschen gleichen Sternen,
sie leuchten noch lange nach ih-
rem Erlöschen.*

Im stillen Gedenken danken wir unseren langjähri-
gen Mitarbeitern, welche im letzten Jahr verstor-
ben sind:

Heinz Lohwasser
Prälat Konstantin Kohler
Gebhard Dischler



Wir sagen danke!

Allen, die unser Angebot weiterempfehlen, unsere Arbeit im Gebet begleiten und durch ihre Spende unterstützen, um die Prospekte, Rundbriefe u. Portokosten mitzufinanzieren.

Ein herzliches Vergelt's Gott der Diözese Augsburg und dem Förderverein für Cursillo u. Evangelisation e.V., die uns regelmäßig und zuverlässig finanziell unterstützen.

Wir freuen uns über jede weitere Spende an den

- Förderkr. für Cursillo u. Evangelisation e.V. MM
Verwendungszweck: Cursillo Augsburg
DE83 7315 0000 0420 2403 19, Sparkasse MM

Spendenquittungen werden auf Wunsch gerne erteilt, wenn der Absender mit Adresse auf der Überweisung vermerkt ist.

Impressum:

Herausgeber: Cursillo-Mitarbeiter, Diöz. Augsburg

Verantwortlich: Monika u. Norbert Kramer

Irene u. Stefan Richter

Druck: H. Unterleitner, Memmingerberg

Cursillo-Sekretariat Augsburg

Monika u. Norbert Kramer

Rosenstr. 15

87779 Trunkelsberg

Telefon: 08331 12428

Email: augzburg@cursillo.de



Rundbrief per Email:

Wir verschicken diesen Rundbrief auch per Email. Dadurch können wir Kosten sparen. Wer dies unterstützen mag, bitte Email an: augzburg@cursillo.de

Sei mutig und stark!

*Fürchte dich also nicht und
hab keine Angst; denn der
HERR, dein Gott, ist mit dir
überall, wo du unterwegs bist.*

Josua 1,9

